

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Manchester. Die königliche Commission zur Untersuchung arsenhaltigen Bieres setzte den Maximalgehalt an Arsen auf $\frac{1}{100}$ grain für eine Gallone Bier fest. Es sei unmöglich, absolut arsenfreies Bier zu brauen, und ein Maximalgehalt von $\frac{1}{100}$ grain für eine Gallone Bier würde keine Schwierigkeit für die Brauer bieten. — Prof. Delépine, vom Owens College, Manchester, theilte die Resultate seiner experimentellen Untersuchungen über die Wirkung arsenhaltigen Bieres mit. Die Untersuchungen waren an Ratten ausgeführt worden. Der Untersuchende gelangte zu folgenden allgemeinen Schlüssen: 1. Die Arsenvergiftungen im Jahre 1900—1901 in Manchester seien der Gegenwart von arseniger Säure im Bier zuzuschreiben. 2. Die Gegenwart derartiger Mengen arseniger Säure, um eine solche Wirkung zu veranlassen, lässt sich nur durch den Gebrauch von arsenhaltiger Glucose oder Traubenzucker erklären. 3. Die Gegeuwart von geringen Quantitäten arseniger Säure, wie sie in schlecht bereitetem Malz vorkommen können, sind im Allgemeinen nicht gefährlich für die Gesundheit, erzeugen aber eine nachtheilige Wirkung bei schlecht genährten oder schwachen Menschen. — Im englischen Parlament ist ein Antrag eingebracht worden, den Alkohol für gewisse Fabrikationszwecke ohne Abgabe zu verwenden. Das Verbot des Gebrauches von reinem Alkohol hat auf gewisse chemische Industrien, wie Anilinfarben, Riechstoffe, Arzneimittel, Sprengstoffe etc., sehr nachtheilig gewirkt und hofft man durch diesen Antrag einen neuen Aufschwung dieser Industrien bewirken zu können. — Neugegründet wurden die folgenden Gesellschaften: Golden Valley (Mashonaland) Mines, Limited, Actien-Capital £ 200 000, zur Exploitation der als Golden Valley und Maida Vale bekannten Goldminen in Süd-Afrika, Burmah Oil Company, Limited, Actien-Capital £ 1500 000, zur Ölgewinnung und Raffinirung in Dunnielaw, Syriam, Rangoon und Burmah mit dem Sitz in Glasgow, Anchor Tin Mine, Ltd., Actien-Capital £ 120 000, für Zinnerzförderung und Aufarbeitung in Tasmania und die Natural Gas Fields of England, Ltd. mit einem Capital von £ 100 000 zur Forschung nach und Gewinnung von Naturgas, Mineralöl und anderer Mineralsubstanzen in England.

G.

Baku. Die seit längerer Zeit bekannten Erdöl-Vorkommen in der Nähe der Stadt Anapa im Kubaner District wurden vor Kurzem von dem Kiewer Capitalisten W. J. Tolly in Gemeinschaft mit einigen Londoner Häusern erworben. Das Terrain hat ein Ausmaass von 6918 Desseljäten und soll nach Ergebnissen der angelegten Probebohrungen reich naphtaführend sein. — Die neue Gesellschaft — Anapaer Gesellschaft für Production von flüssigem Heizmaterial und Kerosin — hat vorläufig für Bohrungen und Anlage einer Kerosinfabrik die Summe von 200 000 £ präliminirt. — Die drei grossen Bakuer Firmen:

Mantaschew & Co., Kaspische Gesellschaft und Tokamp haben unter sich eine Actiengesellschaft für Kerosinexport gegründet. Das Actien-Capital soll mit 3 Mill. Rubel festgesetzt sein und wurde gleichzeitig bestimmt, dass, falls die Gründung der schon seit Langem projectirten Allgemeinen Bakuer Kerosin-Exportgesellschaft zu Stande kommen sollte, beide Unternehmungen vereinigt werden.

X.

Chicago. Die Virginia-Carolina Chemical Co., der in den südöstlichen Staaten operirende Düngemittel-Trust hat die Fabriken der Montgomery Fertilizer Co., Alabama Fertilizer Co., Opelika Chemical Co., Phosphate & Chemical Co. zu Mobile und Pacific Chemical Co. zu Dothan, sämmtlich in Alabama, angekauft. Die Capacität derselben wird auf zusammen ca. 100 000 tons per Jahr angegeben, so dass sich die Production des Trusts in dem genannten Staate jährlich auf ca. 150 000 tons stellen wird. Ausserdem hat er zu Meridian, Mississippi, ein Grundstück erworben, um darauf eine Düngefabrik zu errichten, welche eine jährliche Capacität von ca. 40 000 tons erhalten soll. — Grosses Geheimniß wird über ein Syndicat beobachtet, welches z. Z. mit dem Bau einer grossen Zucker-Raffinerie zu Philadelphia beschäftigt ist. Die Capacität ist auf 3000 Fass pro Tag festgesetzt und dürfte diese Fabrik die bedeutendste Concurrentin des Zucker-Trusts werden. Letzterer hat sich die Controle über die Rübenzuckerfabrik der Greeley Sugar Co. in Colorado verschafft und beabsichtigt, das Gesellschafts-capital von Doll. 500 000 auf Doll. 1 000 000 zu erhöhen. — Die Bohrungen nach Öl bei Jennings in der Calcasieu-parish, Louisiana, sind endlich von Erfolg begleitet gewesen; in einer Tiefe von 1825 Fuss, also fast 2 mal so tief als in dem Beaumont-District, hat die Southern Co. eine Quelle angefahren, welche das Öl 75 Fuss hoch in die Luft schleuderte. Die beiden früher in geringerer Tiefe erbohrten Quellen lieferten zwar ein etwas besseres Öl als das Beaumontöl, erforderten aber die Anwendung von Pumpen. In dem Indian Territory hat die Ind. Territory Illuminating Oil Co. eine Quelle angebohrt, welche täglich ca. 150 Fass Öl und ca. 10 000 000 Kubikfuss Gas liefern soll. In dem neuen Boulder-Feld in Colorado sind bisher 5 Quellen angebohrt worden und 30 Bohrungen sind noch nicht vollendet. Das Öl befindet sich hier in einer Tiefe von ca. 3300 Fuss, steigt im Bohrloch über 1500 Fuss und ist von guter Qualität. Bezeichnend für den Charakter des grössten Theiles der in Texas gegründeten „Öl-Gesellschaften“ ist die Thatsache, dass von dem Staats-Secretär die Charters von 242 derselben wegen Nichtbezahlung der Corporationstaxe für nichtig erklärt worden sind. Diese 242 Gesellschaften waren nominell mit ca. 40 Mill. Doll. capitalisiert und haben für den Verkauf von Actien ca. 10 Mill. Doll. vereinahmt; natürlich sind diese Actien für ihre Inhaber jetzt wertlos. 7 in Detroit angesessene und in Texas operirende Gesellschaften haben sich unter dem Namen der Michigan Diamond Oil Co. consolidirt, das Capital

beträgt 6 Mill. Doll. — Ein Syndicat, bestehend aus New Yorker und Bostoner Capitalisten, hat die Northern Consolidated Copper Co. mit einem Capital von 10 Mill. Doll. gegründet und die Ferris-Haggarty-Mine in dem Encampment-District, Wyoming, die Boston-Wyoming-Schmelzerei und eine Anzahl benachbarter Grundstücke angekauft. — In Augusta, Georgia, ist die Lincoln Chemical Co. gegründet worden, um Chemikalien herzustellen; von dem nominellen Actien-Capital von Doll. 200 000 sind nur Doll. 200 eingezahlt. — Die zu Winton Place bei Cincinnati mit einem Capital von Doll. 150 000 gebildete National Chemical Co. will Chemikalien, insbesondere durch Holz-Destillation, nach einem besonderen Verfahren produciren. — Nach einem Bericht aus Sault Ste. Marie, Michigan, will Louis Causley in dem Michipicotenrange, ungefähr 100 Meilen nördlich vom Canadian Soo, an 3 Stellen das Vorkommen von Gold, Graphit und Zinnöber entdeckt haben; eine Bestätigung der Nachricht bleibt jedenfalls abzuwarten. — In Mississippi wird eine ungemeine Thätigkeit in der Gründung von Baumwollsaatöl-Gesellschaften entwickelt; von Anfang April bis Mitte Mai sind allein 10 gebildet worden, darunter u. A. die Woodville Oil & Mfg. Co. zu Woodville mit einem Capital von Doll. 100 000.

M.

Personal-Notizen. Der Geh. Rath Prof. Dr. Cl. Winkler, Freiberg i. S., tritt nach Mittheilungen der Tagespresse mit dem Ende dieses Halbjahres aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand. —

Gestorben. Am 23. Juni Nachmittags 3 Uhr verschied plötzlich zu Aachen in Folge eines Herzschlages der Kgl. Commercienrath, Generaldirektor Robert Hasenclever Dr. ing. h. c. Der Verbliebene wurde 1864 Betriebsdirektor der chemischen Fabrik Rhenania und stand ihr seit 1875 als Generaldirektor vor.

Zölle und Steuern. Im Rechnungsjahre 1901 sind folgende Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern des Deutschen Reichs zur Anschreibung gelangt: Zölle 523 683 054 M. (gegen das Vorjahr + 30 773 062 M.), Tabaksteuer 13 005 982 M. (+ 151 902 M.), Zuckersteuer und Zuschlag 108 009 022 M. (— 17 387 955 M.), Salzsteuer 49 639 484 M. (— 22 520 M.), Maischbottichsteuer 24 851 185 M. (+ 1388 908 M.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag 126 952 672 M. (— 2 755 629 M.), Brennsteuer — 2 884 887 M. (— 2 099 120 M.), Brausteuer 32 674 751 M. (— 188 613 M.), Übergangsabgabe von Bier 3 805 160 M. (— 338 500 M.), Summe 879 736 423 M. (+ 9 521 535 M.). Die zur Reichscasse gelangte Ist-Einnahme, abzüglich der Ausfuhrvergütungen etc. und der Verwaltungskosten, beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen: Zölle 494 387 865 M. (+ 28 590 398 M.), Tabaksteuer 12 296 140 M. (+ 288 962 M.), Zuckersteuer und Zuschlag 106 186 159 M. (— 17 264 804 M.), Salzsteuer 49 102 534 M. (— 490 703 M.), Maischbottichsteuer 17 878 406 M. (— 107 780 M.), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag 108 921 990 M. (+ 1896 454 M.), Brennsteuer

— 2 884 887 M. (— 2 099 120 M.), Brausteuer und Übergangsabgabe von Bier 3 102 1614 M. (— 455 989 M.), Summe 816 909 821 M. (+ 10 357 418 M.).

Handelsnotizen. Deutschlands Außenhandel in den vier Monaten Januar bis April 1902. Nach dem vom Kaiserlichen Statistischen Amt soeben herausgegebenen Aprilheft der „Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel“ betrug in den vier Monaten Januar bis April 1902:

A. die Einfuhr in t zu 1000 kg: 12 159 346 gegen 12 763 738 und 12 041 422 in den Vorjahren, daher gegen 1901 weniger 604 392 und gegen 1900 mehr 117 924. Edelmetalleinfuhr: 367 gegen 322 und 397. Gegen das Vorjahr zeigen 20 von 43 Zolltarifnummern eine Mehrung, 28 eine Minderung der Zufuhr. Die Mehrung ist nur beträchtlich bei Material-etc. Waaren (+ 77 157), sowie bei Wolle etc. und Waaren daraus (+ 35 317). Starke Rückgänge der Einfuhr zeigen Erden, Erze (— 361 254), Holz (— 198 065), Kohlen (— 118 098), Eisen (— 66 817), Abfälle (— 48 253). Gegen 1900 brachten eine grosse Zunahme nur Kohlen und Getreide mit 593 858 und 108 430 t mehr, während Erden, Erze (— 232 635), Eisen (— 216 359) und Holz (— 158 845) bedeutende Ausfälle zeigen.

B. Die Ausfuhr betrug in t zu 1000 kg: 10 164 296 gegen 9 728 278 und 10 444 015 in den Vorjahren, daher gegen 1901 mehr 436 018, gegen 1900 weniger 279 719. Edelmetallausfuhr = 135 gegen 148 und 120. Gegen 1901 zeigen 26 Zolltarifnummern eine höhere, 17 eine geringere Ausfuhr. Die bedeutendste Zunahme zeigt noch immer Eisen mit einem Mehr von 350 416. Erheblichere Steigerungen erfuhren nur noch Materialwaaren (+ 70 949, namentlich Kartoffelmehl, Salz, Zucker), Steine, Drogen, Abfälle, Holz, Zink, Papier. — Eine wesentliche Abnahme der Ausfuhr zeigen nur Kohlen und Landbauerzeugnisse mit 68 912 und 22 462 t. Deutscher Rohzucker wird auf dem Markt der Vereinigten Staaten mehr und mehr verdrängt. Die Ausfuhr dahin ging von 117 343 t i. J. 1900 auf 34 086 im laufenden Jahre zurück, während die Ausfuhr nach Canada stieg.

Dividenden (in Proc.). Schlesische Kohlen- und Kokswerke 0 (0).

Eintragungen in das Handelsregister. Die Firma Actien-Gesellsch. für Holzverwertung und Imprägnirung (Sitz Charlottenburg) ist geändert in Rütgerswerke-Actiengesellschaft. Grundcapital 9 Mill. M. — Wietzer Ölwerke, G. m. b. H. in Berlin. Zweigniederlassung Celle. Stammcapital 180 000 M. — Laboratorium Wirthgen, G. m. b. H. mit dem Sitze in Niederlössnitz. Grundcapital 20 000 M. — Dr. Alexander Seelmann in Dömitz. — „Heureka“ Pflanzen-Nährsalze G. m. b. H. mit dem Sitze in Berlin. Stammcapital 30 000 M. — Zuckerfabrik Gatersleben, G. m. b. H. mit dem Sitze in Gatersleben. Stammcapital 270 500 M. — Kaliwerke Niedersachsen zu Wathlingen, Actiengesellschaft mit dem Sitze in Celle. Grundcapital 600 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 12*i*. R. 15 893. **Borsäure**, directe Gewinnung von chemisch reiner —. Dr. A. Partheil, Bonn, u. Dr. Johannes Rose, Köln a. Rh. 21. 9. 01.
- 12*i*. N. 5787. **Chlorate**, elektrolytische Darstellung von —. The National Electrolytic Company, Niagara-Falls, V. St. A. 7. 1. 01.
- 12*q*. B. 30578. **4-Chlor-2-nitroanisol**, Darstellung. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 13. 12. 01.
- 22*h*. T. 7994. **Copale**, Löslichmachen. Aloys Louis Tedesco, Paris. 4. 2. 02.
- 12*q*. E. 7664. **Diamidobenzhydrole**, elektrolytische Darstellung tetralkylierter —. Dr. Ferdinand Escherich u. Dr. Martin Moest, München. 24. 5. 01.
- 12*q*. E. 8316. **Diamidobenzhydrole**, elektrolytische Darstellung tetralkylierter —. Dr. Ferdinand Escherich u. Dr. Martin Moest, München. 24. 5. 01.
- 89*c*. K. 20 318. **Diffusion**, stetige — oder Auslaugung von Rübenschneidern, Bagasse, Farbholz oder Gerbholz u. dgl. Ferdinand Kessler, Rosario, Argentinien. 8. 11. 00.
- 40*a*. A. 7956. **Erze**, Chlorirung von — und Metallen. George Jone Atkins, Tottenham, Engl. 9. 4. 01.
- 22*b*. B. 30505. **Farbstoff**, Darstellung eines gelben — der Anthracenreihe. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 2. 12. 01.
- 53*g*. P. 13 429. **Futtermittel**, Herstellung eines haltbaren — aus dem sog. Darmschleim. Dr. R. Plömis, Berlin. 5. 3. 02.
- 12*o*. L. 14 853. **Glycerin**, Herstellung von Acidylderivaten aromatischer Basen und von wasserfreiem —. Dr. Oskar Liebreich, Berlin. 8. 11. 00.
- 13*b*. L. 14 804. **Kesselspeisewasser**, Vorrichtung zur Reinigung von —. Jean Baptiste Lemaire-Destombes, Tourcoing, Nord, Frankr. 22. 10. 00.
- 22*i*. K. 21 809. **Leimprodukte**, Apparat zur ununterbrochenen Trocknung von —. L. L. Kelsey, Guildford, V. St. A. 24. 8. 01.
- 29*b*. R. 1 5563. **Nitrocellulose**, Denitrierverfahren für verarbeitete —; Zus. z. Pat. 125 392. Dr. Hugo Richter, Berlin. 6. 6. 01.

Klasse:

- 29*b*. R. 16 057. **Nitrocellulose**, Denitrierverfahren für verarbeitete —; Zus. z. Pat. 125 392. Dr. Hugo Richter, Berlin. 29. 7. 01.
- 12*q*. F. 13 844. **Nitrooxybenzylalkohole**, Darstellung von — bzw. deren Alkyläthern. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 21. 2. 01.
- 12*i*. W. 18 440. **Schwefelsäureconcentrationsapparat**. Thomas George Webb und Webb's Patents Limited, Manchester, Engl. 28. 11. 01.
- 78*c*. A. 8452. **Sprengmittel**. Dr. R. Anschütz, Poppelsdorf-Bonn. 28. 10. 01.
- 12*i*. A. 7981. **Stickstoff-Sauerstoffverbindungen**, Vorrichtung zur Gewinnung von — auf elektrischem Wege. Atmospheric Products Co., Jersey City, V. St. A. 22. 4. 01.
- 10*a*. U. 1527. **Verkoken von Kohle**. Universal Fuel Company, Chicago. 21. 11. 99.
- 40*a*. C. 10 324. **Wolfram**, Gewinnung von reinem — aus Wolframerzen, wolframhaltigen Schlacken und Aschen aller Art. Egon Franz Joseph Clottern, Frankfurt a. M. 25. 11. 01.

Eingetragene Waarenzeichen.

13. 54 063. **Hedosmol** für Imprägnierungsmittel. Dr. J. Rosenberg, Berlin. A. 11. 8. 1902. E. 18. 5. 1902.
2. 53 935. **Manuform** für pharmaceutische Präparate. Simon's Apotheke, Berlin. A. 21. 8. 1902. E. 3. 5. 1902.
2. 53 666. **Purgan** für ein pharmaceutisches Präparat. Arnold Bayer, Budapest. A. 1. 2. 1902. E. 21. 4. 1902.
2. 54 267. **Rodagen** für pharmaceutische Producte. Vereinigte Chemische Werke A.-G., Charlottenburg. A. 12. 4. 1902. E. 28. 5. 1902.
2. 53 501. **Tannobromin** für pharmaceutische Präparate. Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. A. 13. 11. 1901. E. 9. 4. 1902.
2. 54 037. **Tetronal** für ein pharmaceutisches Product. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. A. 23. 5. 1901. E. 12. 5. 1902.
2. 53 934. **Vesicin** für pharmaceutische Präparate. Simon's Apotheke, Berlin. A. 20. 2. 1902. E. 3. 5. 1902.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Märkischer Bezirksverein in Berlin.

Sitzung vom 19. März 1902 im Heidelberg. Der Vorsitzende, Regierungs-rath Dr. Lehne, eröffnete die Sitzung um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Das Protocoll der Sitzung vom 19. Februar 1902 wurde verlesen und genehmigt.

Herr Regierungs-rath v. Ihering sprach über Die vom Cultusministerium neu eingerichteten Vorlesungen über Maschinenkunde für Chemiker an der hiesigen Universität. Der Vortrag ist in der „Zeitschrift für angewandte Chemie“ veröffentlicht worden¹⁾, weshalb hier auf den Inhalt desselben nicht näher eingegangen wird.

In der sich an den Vortrag anschliessenden Debatte wies Herr Dr. Siermann darauf hin, dass für den technischen Chemiker die Kenntniss des Maschinenwesens nicht nur wünschenswerth, sondern für den leitenden Chemiker unbedingt nothwendig sei. Früher lag hierfür ein Bedürfniss nicht im gleichen Maasse wie jetzt vor, weil früher die maschinellen Einrichtungen der chemischen Fabriken sehr dürftig waren, während jetzt chemische Etablissements mehr Maschinenfabriken zu

gleichen scheinen. In Folge dessen verdrängt der Ingenieur die Chemiker aus der Leitung der Fabriken. Der Director in mehreren ihm bekannten Ammoniaksodafabriken ist z. B. ein Ingenieur und auch in der elektrochemischen Industrie führe der Ingenieur die Leitung. Wenn daher der Chemiker eine leitende Stellung im Fabrikbetriebe einnehmen und sich nicht auf die Laboratoriumstätigkeit beschränkt sehen wollte, so müsse eine gründliche Beschäftigung mit dem Maschinenwesen dringend angerathen werden.

Herr Dr. Ephraim hielt die Vorlesungen über Maschinenkunde allgemein für den Chemiker nützlich. Die modernen physikalisch-chemischen Methoden fordern häufig die Benutzung von in der Maschinenkunde besonders gebrauchten Anschauungsmitteln. Verständniss von Curven und dgl. werde beispielsweise Demjenigen, der die Anschauungsweise des Ingenieurs sich zu eigen gemacht habe, wesentlich erleichtert. Ganz besondere Wichtigkeit habe der Zeichenunterricht. Es wäre weiter wünschenswerth, dass auch den in der Praxis stehenden Chemikern die Beteiligung an den Vorlesungen und Übungen ermöglicht würde.

Herr Dr. Treumann machte darauf aufmerksam, dass auch an anderen Universitäten, z. B. in

¹⁾ Zeitschr. angew. Chemie 1902, 369.